



Geschichtsverein
BAESWEILER e.V.

Halbjahresprogramm 2/2019

Peter Dinninghoff:

Die Wurm - Ein Flüsschen, das Geschichte schrieb

Zeit: Mittwoch, 10. Juli 2019, 19:00 Uhr

Ort: Kulturzentrum Burg Baesweiler (Ritterzimmer), Burgstraße 16, 52499 Baesweiler

Der passionierte Herzogenrather Peter Dinninghoff nimmt mit auf eine unterhaltsame Reise entlang der Wurm, währenddessen er allerlei Historisches und Wissenswertes, Erheiterndes und Spannendes berichten wird. Sie ist nicht nur ein Natur-Kleinod, sondern hatte im Verlauf der Jahrhunderte große Bedeutung für die wirtschaftliche und politische Entwicklung im Aachener Raum wie im gesamten Dreiländereck. Der Fluss hatte nicht nur erheblichen Einfluss auf den Steinkohlenbergbau („Wurmrevier“) und wurde gleichzeitig von diesem geprägt, sondern war häufig auch Zankapfel bei Fragen rund um Grenzverläufe, um nur zwei seiner wesentlichen Bedeutungen zu nennen. Auf seiner reich bebilderten Reise wird der Referent die wechselhafte Geschichte dieser die Region von seiner Quelle bis zur Mündung prägenden Flusses beleuchten, womit auch Baesweiler ins Blickfeld seiner Betrachtungen gerät.

Eintritt: Frei

Anmeldung: Günter Pesler, Tel. 02401-4902 oder E-Mail: gpesler@t-online.de

Günter Pesler:

Weimarer Republik: Eine Spurensuche in vier Teilen

Teil 3: Gesellschaft zwischen Beharrung und Fortschritt

(Kooperationsveranstaltung mit der Volkshochschule Nordkreis Aachen)

Zeit: Donnerstag 29. August 2019, 19:00 Uhr

Ort: Kulturzentrum Burg Baesweiler (Ritterzimmer), Burgstraße 16, 52499 Baesweiler

Der Erste Weltkrieg hatte eine im Wesentlichen unverändert strukturierte Gesellschaft hinterlassen, nach wie vor war sie deutlich geschichtet. Im Ergebnis führte dies dazu, dass trotz aller modernen Aufbrucherscheinungen die soziale Durchlässigkeit nur schwach ausgeprägt war. Prägend für die Weimarer Gesellschaft waren zudem die stark unterschiedlichen Lebenswelten von Stadt und Land. Im dritten Teil der Veranstaltungsreihe werden neben den wichtigsten Parteien einzelne gesellschaftliche Gruppen und ihre Haltung zur parlamentarischen Demokratie beleuchtet, so dass weitere Schwachstellen und Belastungen für die Republik erkennbar werden.

Eintritt: Frei

Anmeldung: Günter Pesler, Tel. 02401-4902 oder E-Mail: gpesler@t-online.de oder bei der Volkshochschule Nordkreis Aachen unter Tel. 02404-90630

Dr. Karen Jeneson:

**Römer und Gallier, Soldaten und Bauern -
Die Geschichte des römischen Südlimburgers**

Zeit: Donnerstag, 12. September 2019, 19:00 Uhr

Ort: Kulturzentrum Burg Baesweiler (Scheune), Burgstraße 16, 52499 Baesweiler

Nach der Eroberung durch Julius Cäsar in der Mitte des 1. Jahrhunderts v. Chr. beginnt in dem Gebiet, das heute Südlimburg ist, eine Ära der radikalen Transformation. Die gallische Gesellschaft, die sich durch autarke Bauern auszeichnet, verändert sich in allen Bereichen, wie Wohnen, Reisen, Essen, Sprache und Gebrauchsgegenstände. Auf dem Lössgelände zwischen Maas und Rhein entstand die sogenannte Villenlandschaft, in der in großem Umfang Getreide für den Markt produziert wurde. Die Römer bauten gepflasterte Straßen und gründeten Städte, bis dahin beispiellose Phänomene in der Region. Die Anwesenheit römischer Legionen und Hilfstruppen brachte neue Bewohner aus allen Teilen des Römischen Reiches, die ihre eigenen Spuren in der Gesellschaft hinterließen. In diesem Vortrag spricht die Referentin über diese Transformation, in der die römische Landschaft von Südlimburg und vom Rheinland zwischen Rimbürg und Köln im Mittelpunkt steht. Die 2002 auf der Holzkuil in Kerkrade ausgegrabene römische Villa wird im Detail besprochen, darüber hinaus wird Dr. Jeneson Funde aus Baesweiler und der Umgebung präsentieren.

Zur Referentin: Dr. Karen Jeneson studierte Provinzial-Romanische Archäologie an der VU University in Amsterdam. Im Jahr 2013 promovierte sie mit einer Arbeit über die römische Villenlandschaft zwischen Tongeren und Köln. Seit 2010 ist sie als Kuratorin des Thermalmuseums in Heerlen tätig.

Eintritt: Frei

Anmeldung: Günter Pesler, Tel. 02401-4902 oder E-Mail: gpesler@t-online.de

Günter Pesler:

Weimarer Republik: Eine Spurensuche in vier Teilen.

Teil 4: Krise und Untergang

(Kooperationsveranstaltung mit der Volkshochschule Nordkreis Aachen)

Zeit: Donnerstag, 10. Oktober 2019, 19:00 Uhr

Ort: Kulturzentrum Burg Baesweiler (Ritterzimmer), Burgstraße 16, 52499 Baesweiler

Wirtschaftlich geriet die Weimarer Republik in ihren letzten Jahren in immer schwierigeres Fahrwasser. Massenarbeitslosigkeit und millionenfaches Elend führten zu einer Stärkung der politischen Ränder. Das Ziel der Haushaltssanierung um jeden Preis verschärfte die sozialen und politischen Spannungen weiter. Der „Ersatzkaiser“ (Reichspräsident) agierte zunehmend stärker mit dem Notverordnungsrecht, womit der Bruch mit dem Parlamentarismus bewusst in Kauf genommen wurde. 1932 entschieden sich die Wähler erstmals mehrheitlich für die Gegner der parlamentarischen Demokratie, womit die Weimarer Republik in die Endphase ihres kurzen Bestehens eintrat. Sie war den Zerreißproben, denen sie von Beginn an ausgesetzt war, letztlich nicht gewachsen. War der Weg in den Nationalsozialismus dennoch zwangsläufig? Ist die in der jüngeren Vergangenheit wiedergekehrte Sehnsucht der europäischen Gesellschaften nach Autorität, nach einem „starken Führer“, eine Gefahr für die liberalen westlichen Demokratien? Im letzten Teil treffen sich Vergangenheit und Gegenwart, wobei die Ausgangsfrage, ob es die Parallelen von Weimar heute tatsächlich gibt, der Beantwortung zugeführt wird.

Eintritt: Frei

Anmeldung: Günter Pesler, Tel. 02401-4902 oder E-Mail: gpesler@t-online.de oder bei der Volkshochschule Nordkreis Aachen unter Tel. 02404-90630

Tagesfahrt zum Haus Doorn – Letzter Wohnsitz von Kaiser Wilhelm II
Kooperationsveranstaltung mit dem Geschichtskreis der Pfarre St. Sebastian Würselen

Abfahrt: Samstag, 9. November 2019, 08:30 Uhr (Rückfahrt 17:00 Uhr)
Treffpunkt: Am Feuerwehrturm, 52499 Baesweiler

Die Tagesfahrt in einem komfortablen Reisebus beinhaltet folgende Programmpunkte:

Einführung: Auf der Hinfahrt erfolgt ein Vortrag zu historischen Hintergründen.
Führung: In deutscher Sprache von geschulten MitarbeiterInnen.
Erkundung: Gesamtanlage mit Ausstellungspavillon, Park, Pinetum u. Mausoleum können in der verbleibenden Zeit nach eigenem Ermessen erkundet werden.

Haus Doorn ist der letzte Wohnsitz des deutschen Kaisers Wilhelm II. Das in der Nähe von Utrecht gelegene Landgut ist ein ideales Ziel für eine Tagestour, denn Geschichte, Kultur und Natur gehen eine reizvolle Verbindung ein. Die bis heute erhaltene prachtvolle Einrichtung verdankt sich in erster Linie der Freigabe des direkt nach dem Sturz der Monarchie eingefrorenen Vermögens Wilhelms II. Bereits im September 1919 waren die ersten einundfünfzig!!! Eisenbahnwaggons mit Glas, Geschirr, Porzellan, Möbeln und Kunstwerken eingetroffen. Die Ausstattung des Schlosses entsprach Wilhelms persönlichen Bedürfnissen, so die Einrichtung von Privaträumen und Bibliothek. Sein Wunsch nach Repräsentation und Inszenierung kaiserlichen Anspruchs war sehr vital. Das Inventar von Haus Doorn stammt aus den Berliner und Potsdamer Schlössern. Prachtige Möbel, Gemälde und Silber bildeten die Kulisse für die tagtägliche Hofkultur im Taschenformat. Heutzutage ist die kaiserliche Residenz ein Museum. Die ursprüngliche Einrichtung ist intakt geblieben und zeigt dem Besucher eine authentische Vorstellung der fürstlichen Wohnkultur. Während der Führungen bringen die Guides die Geschichte des Kaisers zum Leben, auch erklären sie den Gästen die Hintergründe dieser einzigartigen Kunstsammlung.

Teilnahmepreis: 35,- € Gesamtpreis inkl. Busfahrt, Eintritt u. Führung (Schüler/Studenten 25,- €)
Nach der verbindlichen Anmeldung bitte den Teilnahmepreis überweisen auf das Konto des Geschichtsvereins Baesweiler: **Sparkasse Aachen, IBAN: DE87 3905 0000 0047 7336 88/BIC: AACSDE33XXX**

Anmeldung: Günter Pesler, Tel. 02401-4902 oder E-Mail: gpesler@t-online.de

Tag der Genealogie

Zeit: Sonntag, 17. November 2019, 11 – 17 Uhr

Ort: Kulturzentrum Burg Baesweiler (Scheune), Burgstraße 16, 52499 Baesweiler

Der Arbeitskreis Familienforschung lädt alle Vereinsmitglieder herzlich zum Besuch dieser Veranstaltung ein, die er bereits zum achten Mal in Folge ausrichtet. Neben der Darstellung von eigenen Forschungsarbeiten präsentieren sich erneut Gäste aus dem näheren und weiteren Umkreis – unter anderem das „Familienbuch Euregio“ und die „Westdeutsche Gesellschaft für Familienforschung“. Neben dem Geschichtsverein Setterich, der in diesem „Jubiläumsjahr“ auf 900 Jahre Ortsgeschichte zurückblickt, und dem Förderverein Kommende Siersdorf („800 Jahre Ordenskommende“) wird eine Familienforscherin aus dem Ruhrgebiet ihren „XXL-Stammbaum“ auf einer mehrere Meter langen Tafel vorstellen (mit Familienzweigen aus der hiesigen Gegend); ein besonderer Anziehungspunkt wird das inzwischen fast fertiggestellte, maßstabsgetreue Modell der ehemaligen Baesweiler Zechenanlage „Carl-Alexander“ von Jürgen Brockauf und Dietmar Petschel sein! Weitere Präsentationen – beispielsweise der Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Familienforscher (AGoFF), des Fördervereins Gnadenkapelle Aldenhoven e.V., des Arbeitskreises Geschichte Mausbach e.V. (AGM) – und informative Kurzvorträge im Ritterzimmer runden das vielfältige Angebot ab. Ein Besuch lohnt sich nicht nur für Familien- oder Heimatforscher!

Eintritt: frei
Anmeldung: nicht erforderlich

Adventsfeier des Geschichtsvereins Baesweiler

Zeit: 30. November 2019, 14 – 18 Uhr

Ort: Vereinsarchiv, Alexanderstraße 14, 52499 Baesweiler

Nachdem der Geschichtsverein Baesweiler in den vergangenen Jahren mit einem eigenen Stand auf dem Weihnachtsmarkt am Reyplatz vertreten war, hat sich der Vorstand in diesem Jahr für eine familiärere Form der vorweihnachtlichen Zusammenkunft aller Geschichtsinteressierten entschieden. Dazu laden wir Sie sehr herzlich in das Vereinsarchiv ein. Wir freuen uns auf die persönlichen Gespräche mit Ihnen und auch darauf, Ihnen den Jahreskalender 2020 mit historischen Motiven von Baesweiler zeigen zu können. Darüber hinaus findet um 15 Uhr mit Vorstandsmitglied Klaus Peschke eine Führung zum Stadtarchiv statt (da daran maximal 10 Personen teilnehmen können, bitten wir um vorherige Anmeldung unter Tel. 02401-4902, bei entsprechendem Bedarf kann noch eine zweite Führung angeboten werden), und der Leiter des Arbeitskreises Archäologie, Alexander Plum, präsentiert bedeutende Funde aus der Region. Neben dem gemütlichen Beisammensein bietet die Adventsfeier auch die Gelegenheit, Einblick in das vereinseigene Archiv zu nehmen. Lernen Sie den Geschichtsverein Baesweiler und seine modernen Methoden der historischen Aufarbeitung näher kennen. Um dem persönlichen Miteinander einen entsprechenden Rahmen zu geben, wird selbstverständlich für das leibliche Wohl gesorgt sein.

===== **weitere Termine** =====

Offenes Archiv für Jedermann:

Jeden 1. Samstag im Monat, Archiv, Alexanderstraße 14, 10:30 - 12:30 Uhr

Arbeitskreis Familienforschung:

Die Bekanntgabe der im 3-Monats-Rhythmus stattfindenden Treffen erfolgt zeitgerecht.
Archiv, Alexanderstraße 14, 19:00 Uhr

Bitte beachten Sie auch die Ankündigungen/Änderungen auf unserer neuen Homepage:

www.geschichtsverein-baesweiler.de

E-Mail: geschichtsverein-baesweiler@t-online.de